Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.

Anerkannter Naturschutzverband gem. §29 BnatSchG

Jägerschaft Lingen e.V.

Protokoll

der Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Lingen e.V.
vom 21.März 2019
und die Jahresberichte der Obleute

TOP 1
Begrüßung

Die Jagdhornbläsergruppe Lünne eröffnet die Mitgliederversammlung mit dem Jagdsignal „Begrüßung“.

- **Der Vorsitzende Jochen Roling begrüßte die Anwesenden und die zahlreich erschienenen Ehrengäste:**
  - Marc-André Burgdorf, Dezernent des Landkreis Emsland
  - Christian Fühner, MdL
  - Heinz Tellmann, 1. Bürgermeister der Stadt Lingen
  - Hubert Ull, Ehrenvorsitzender der Jägerschaft Lingen
  - Rudolf Lammers, Ehrenvorsitzender der Jägerschaft Lingen
  - August Feldmann, Ehrenvorsitzender der Jägerschaft Lingen
  - Heiner Bruns, stellv. Kreisjägermeister Meppen
  - Lambert Fischer, Vorsitzender der Jägerschaft ASD und stellv. KJM
  - Albert Lucas, KJM Grafschaft Bentheim
  - Wilhelm Schepers, Biotopfonds Emsland/Grafschaft Bentheim
  - Bernd Neuenstein, Leiter der unteren Jagdbehörde beim LK Emsland
  - Martin Koopmann, Mitglied des Kreistages
  - Uwe Aegerter, Niedersächsisches Forstamt Ankum
  - Gerd Hopmann, Jagdgebrauchshundeverein Emsland
  - Georg Meiners, Präsident des Emsländischen Landvolkes

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt und das Protokoll der Sitzung vom 22. März 2018 ohne Gegenstimme genehmigt.

Anschließend wurde der verstorbenen Mitglieder der Jägerschaft Lingen gedacht.

TOP 2
Grußworte

Es folgten Grußworte von

- Herrn Heinz Tellmann, 1. Bürgermeister der Stadt Lingen
- Herrn Christian Fühner, MdL
- Herrn Marc-Andre‘ Burgdorf, Dezernent des Landkreises Emsland

TOP 3
Ehrungen für besondere Verdienste

Geehrt wurden:

- Herr **Bernd Wellen** für besondere Verdienste mit dem DJV Wildhegespange.
- Herr **Lothar Schäfer** für besondere Verdienste im Hegering III mit der DJV Verdienstnadel in Bronze.
- **Norbert und Erwin Schütte** für 60-jährige Zugehörigkeit in der Bläsergruppe Lünne des Hegering II.

TOP 4
Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes - Jochen Roling

Stand 3/19 besteht unsere Jägerschaft aus mehr als 1.400 Mitgliedern, organisiert in sechs Hegeringen und 152 Revieren bzw. Eigenjagden. Im Durchschnitt ist der Jäger in der Jägerschaft Lingen 56 Jahre alt.
Vertreten wird die Jägerschaft Lingen durch den Vorstand oder erw. Vorstand, dies sind 5 Personen im Vorstand, 6 Hegeringleiter sowie 11 Obleute in den Bereichen Vorstand, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit, Hundewesen, Schießwesen, Jagdhornblasen und im Bereich Junge Jäger sowie 1 Mitglied aus dem niedersächsischen Forstamt Ankum.

Die Arbeitsfelder erstrecken sich über jagdpolitische Themen, regional und auf Landesebene sowie in den verschiedenen Projekten der Jägerschaft Lingen.

Nach entsprechender Abstimmung und Organisation erfolgte im vergangenen Jahr die Durchführung bzw. Teilnahme an insgesamt:

- 4 Vorstandsitzungen des erweiterten Vorstandes, zusätzlich
- 9 Treffen des geschäftsführenden Vorstandes
- Verschiedenen Treffen der Obleute

Sowie übergeordnete Teilnahmen an

- 3 Versammlungen des Biotop-Fonds
- 1 Bezirksversammlung
- 1 Versammlung auf Landesebene
- 1 Versammlung auf Bundesebene.

Verschiedene Themen wurde bei beschriebenen Zusammenkünften besprochen organisiert.

- **Projekt Junge Jäger**

Auf der vergangenen JHV Versammlung hier in Lingen im März 2018 haben wir Ihnen zwei Obleute für den Bereich Junge Jäger/Innen vorgestellt und mitgeteilt das wir diesen Bereich fördern und ausbauen wollen.
Heute, 1 Jahr später, können wir stolz berichten, dass wir mit vier Obleuten auf Kreisebene und 8 Obleuten in den Hegeringen mehr als 150 junge Jäger organisiert haben – was auf Landesebene sicher den größten Verbund Junger JägerInnen in einer Jägerschaft darstellt.
Die Jungen Jäger treffen sich zu regelmäßigen Stammtischen sowie bei Aktionen wie revierübergreifenden Krähenjagden, Besuch von Schießstätten und vielem mehr.

Hier gilt mein Dank den Obleuten, stellvertretend Anne Langenhorst, Katharina Uhlenberg, Laurenz Berling und Dennis Wilming die hier Initiatoren und Antrieb der Organisation sind.

- **Auftaktveranstaltung „Jägerinnenforum“**

Am 16. März besuchten unsere weiblichen Obleute der Jungen JägerInnen die Auftaktveranstaltung des neu gegründeten Jägerinnenforums im Jagdschloss Springe.
Hier referierte Ilka Dorn, Herausgeberin des Magazins „Halali“.
Ähnlich der Jungen Jäger möchten wir als Jägerschaft alle Interessengruppen unserer Mitglieder in entsprechenden Veranstaltungen ansprechen und berücksichtigen.
Ob ähnliches in der Jägerschaft Lingen gewünscht ist, werden wir prüfen.

- **Projekt „Fellwechsel“**

Zur nachhaltigen Nutzung von erlegtem Raubwild, -zeug bzw. deren Bälgen wurde zum Herbst 2018 das Projekt Fellwechsel in der Jägerschaft Lingen etabliert. Im Zuge dessen wurde in jedem Hegering mindesten eine Truhe und ein entsprechender Ansprechpartner für diese festgelegt.
Einige Truhen wurden aktuell bereits bis zu fünf Mal geleert was den Erfolg dieses Projektes beschreibt. Über die Anlaufschwierigkeiten im Projekt haben wir auf den einzelnen Hegeringversammlungen berichtet.
Bitte bleiben Sie hier aktiv – jagen Sie Raubzeug und führen Sie dieses der Verwertung durch Fellwechsel zu.
Hier gilt der Dank allen, die hier die Truhenstandorte zur Verfügung gestellt haben und die Arbeit, die dieses mit sich bringt, erledigen.

- **Fasanenprojekt**

Hier haben wir den Abschluss der Forschungsphase gesucht um in die Feldphase zu starten.

Die hier ermittelten und vorgestellten Ergebnisse sind heute unter anderem die Grundlagen des mehrstufigen Programmes LVFN der LJN zur Niederwildförderung in gesamt Niedersachsen.
Hier gilt der Dank den zuständigen Hegeringleitern Thomas Holt und Hermann Korves sowie unserem Obmann für Naturschutz Johann Högemann für die tolle Arbeit und Engagement.

- **Projekt „Energie aus Wildpflanzen“**

Seit einigen Jahren begleitet die Jägerschaft Lingen in Verbindung mit der Landesjägerschaft Niedersachsen das Projekt Energie aus Wildpflanzen auf dem Hof Schröer in Mundersum.
Hier werden verschiedene Untersuchungen in Bezug auf Ertrag und Stickstoffbindung bei alternativer Biomasse im Vergleich zu Mais für den Einsatz in Biogasanlagen gesammelt und ausgewertet.
Auch wird bzw. wurde die Artenvielfalt in diesen Flächen im Vergleich zu anderen Lebensräumen intensiv untersucht.
Das Projekt und erste Ergebnisse konnten unserer Landwirtschaftsministerin Fr. Otte-Kinast bei einem Besuch der Versuchsflächen im Rahmen Ihrer Sommertour 2018 vorgestellt werden.
Während dieses Besuches konnte man Frau Otte-Kinast von den Vorteilen solcher, in der Praxis erprobter, Programme überzeugen.
Resultierend wurden die Verantwortlichen, hier Josef Schröer und Johann Högemann, zu einem weiterführenden Termin in das Landwirtschaftsministerium geladen.
Im Ergebnis wurde die seinerzeit mögliche Codierung 177 (Mais mit Schneise) der Gab-Anträge dahingehend geändert, dass das Anlegen einer Schneise nicht mehr extra codiert werden muss – auch das Vermessen dieser Bereiche in einer Fläche entfällt,
es ist lediglich der Vermerk in Form eines Ankreuzverfahrens für das Vorhandensein eines Blühstreifens in der jeweiligen Fläche erforderlich.
Eine Prämierung der Fläche sowie die Düngezulässigkeit, die Befahrmöglichkeit etc. sind in diesen Flächen mit Vermerk nicht eingeschränkt.
Im Vergleich zu den aufwendigen Verfahren und damit verbundenen Einschränkungen, die es vorher gab, ist dieses ein toller Erfolg der aus dem Projekt und der vielen Arbeit generiert wurde.
Hier gilt unser Dank Josef Schröer und Johann Högemann, die unermüdlich in zahlreichen Terminen dieses Projekt vorangetrieben und erfolgreich gemacht haben. (Info über 100 ha mittlerweile, Initiative JH)

- **Projekt „Insektenhotel“ in Verbindung mit dem Biotopfond**

Über den Biotopfond, den die Jägerschaften Meppen, Aschendorf Hümmling, Grafschaft Bentheim und Lingen bilden, wurden Insektenhotels aus verschiedenen Spenden den Jägerschaften zur Verfügung gestellt.
Für die Jägerschaft Lingen wurde jedem Hegering ein Insektenhotel zur Verfügung gestellt die an entsprechend geeigneten Plätzen öffentlichkeitswirksam platziert wurden.
Der Aufbau der sechs Insektenhotels ist mittlerweile abgeschlossen und bei entsprechend sich eingestellter „Frühlingsgrüne“ im Umfeld dieser Hotels werden wir mit dem Biotopfond noch einmal Bericht in der lokalen Presse und Fachpresse erstattet.
Hier gilt unser Dank allen Hegeringen, die diese Anlagen so toll aufgebaut und bestückt bzw. ausgestattet haben sowie dem Biotopfond für entsprechende Beschaffung.

- **1. Vortragsabend der Jägerschaft Lingen „Ergebnisse aus dem Fasanenprojekt“**

Aufbauend auf das Fasanenprojekt hat dann im September 2018 die erste Infoveranstaltung der Jägerschaft Lingen im Hegering I bei Sperver in Lingen/Brögbern stattgefunden.
Hier haben versucht, in Vorbereitung auf das Landesprojekt LVFN noch einmal die Faktoren zu benennen, welche unser Niederwild bzw. dessen negative Entwicklung begleiten.
Mit fast 200 Teilnehmern war diese Veranstaltung sehr gut besucht und hat uns bestärkt, an dieser Art der Mitgliederinformation und Thematik weiter zu arbeiten.
Hier gilt unser Dank dem Team vom Hegering I welches diese Veranstaltung hervorragend mit organisiert hat.

- **2. Vortragsabend der Jägerschaft Lingen „Prädatorenbejagung“**

Aufbauend auf den ersten Infoabend bei Sperver wurden bei dieser Veranstaltung im Januar 2019 bei Wulfekotte in Lünne eine der aufgezeigten Ursachen des Niederwildrückganges, die Prädation und deren Auswirkung, näher behandelt.
In einem Fachvortrag wurden mögliche Ergebnisse was die Verbesserung der Niederwildbesätze durch professionelle Raubwildbejagung angeht aufgezeigt. Verschiedene Techniken hierzu wurden erläutert und durch Josef Schröer der Bezug zum anstehenden Projekt LVFN der LJN hergestellt.
Parallel wurde von verschiedenen Ausstellern ein Sortiment erfolgreicher Fangsysteme demonstriert.
Mit über 300 Teilnehmern war diese Veranstaltung ein toller Erfolg.
Hier gilt unser Dank dem Team vom Hegering II welches diese Veranstaltung hervorragend mitorganisiert hat.

- **Drohnenprojekt**

In Erweiterung unserer seit Jahren etablierten und weiterentwickelten Maßnahmen zur Mähtodvermeidung kam in diesem Jahr aus den Reihen unserer Mitglieder der Vorschlag, den Einsatz einer Drohne zu prüfen und ggf. deren Anschaffung zu überlegen.
In einem Projektteam haben sich dann Conrad Eilers aus dem Hegering Lengerich und Martin Albers aus dem Hegering Emsbüren/Salzbergen intensiv mit diesem Thema befasst.
Neben der Ausarbeitung was bzw. wie genau etwas geschehen könnte, haben sich beide auch auf entsprechenden Lehrgängen zu dieser Thematik qualifiziert.
Im Ergebnis konnte dann durch die Jägerschaft Lingen ein Förderantrag bei der Bingo Umweltstiftung gestellt werden welcher uns zu 100% bei einer 75%igen Förderung der Gesamtsumme von rund 12.000 Euro bewilligt wurde, d.h. bei 12000 € Anschaffungskosten sind 8000 € durch Förderung und 4000 € durch Eigenleistung zu erbringen.
Die Drohne soll 2019 zum ersten Schnitt aktiv sein, die genauen Details bzw. der Ablauf wird noch ausgearbeitet.
Hier gilt unser Dank Conrad Eilers und Martin Albers, die sich mit so viel Einsatz dem Thema widmen und weiterhin widmen werden.

- **Schießkapazitäten**

Um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, den sich abzeichnenden Gesetzesanpassungen in Bezug auf den Schießnachweis nachzukommen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft Meppen einen Schießtermin auf deren Kugelschießstand einrichten können.

Jeden ersten Donnerstag im Monat besteht für die Mitglieder der Jägerschaft Lingen dort die Möglichkeit der Nutzung der vorhandenen 100m Bahnen, des Schießkinos oder des Standes mit dem laufenden Keiler.
Gleiches streben wir für eine Möglichkeit des Flintenschießens in Haren-Dankern an, hier laufen die Gespräche noch, nähere Informationen hierzu folgen.
Hier gilt unser Dank unserem Kreisschießobmann Sebastian Schröer und seinem Team, bestehend aus den jeweiligen Schießobleuten der Hegeringe, die diese Schießen immer für die Jägerschaft betreuen.

- **Treffen mit dem VEL**

Im Februar dieses Jahres verabredeten sich die Vertreter der Jägerschaften und Vertreter des Emsländischen Landvolkes zu einem gemeinsamen Treffen.
Während dieses Treffens wurden die beide Verbände betreffenden aktuellen Themen wie ASP, Nutria-Bisam, Blühstreifen etc. und das jeweilige Wirken hierbei vorgestellt.
In zukünftigen Terminen soll geprüft werden in welchen Bereichen / Themen hier eine engere Zusammenarbeit und das Ausnutzen von Synergieeffekten sinnvoll sein kann.

- **Verschiedenes**

Weiter waren unsere Obleute aktiv und haben:
- Hundeprüfungen mit Rekordanzahl an Prüflingen organisiert und durchgeführt,
- Schießveranstaltungen auf Kreisebene durchgeführt und Teilnahme auf Bezirks Landes und Bundesebene organisiert,
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Berichterstattung in lokaler Presse und Fachzeitschriften erzeugt,
- in Vorträgen und Einzelgesprächen von Mähtodvermeidung bis hin zu nachhaltigen Landnutzungskonzepte in der Praxis bis in den deutschen Bundestag berichtet.

TOP 5
Verbandspolitische Informationen der Landesjägerschaft Niedersachsen

Der Vizepräsident der LJN, Josef Schröer, nahm Stellung zum aktuellen Projekt der Landesjägerschaft „Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen“:

- **Projekt Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen (LVFN)**

Die Landesjägerschaft Niedersachsen legt ab 2019 ein großes Projekt zur Förderung des Niederwildes und der Biotopverbesserung auf.
Ziel des Projektes ist eine Verbesserung des Lebensraumes für Hase, Rebhuhn, Kiebitz, Fasan, Feldlerche usw.
Weiterhin soll die Prädationsbejagung mit dem Ziel der Steigerung des Reproduktionserfolges gefördert werden, um die Bestände der o.g. Tierarten zu stützen, stabilisieren und zu verbessern.

Das Projekt LVFN steht auf 3 Säulen

1. **Lebensraumverbesserung und Prädatorenmanagement**

Es ist vorgesehen, die Anschaffung von Saatgut zur Anlage von Blühstreifen zu fördern.

Der neue Flyer der AGRAVIS liegt entsprechend aus. Gefördert werden gemäß des aktuellen Flyers von AGRAVIS mehrjährige Blühmischungen zu 100%, einjährige Blühpflanzen mit 40 Euro/ha.
Weiterhin erhalten alle LJN-Mitglieder Preisnachlässe von etwa 10% auf alle AGRAVIS Mischungen
Anträge sind allen Hegeringleitern zugegangen und sollen an die Revierinhaber weitergeleitet werden, der ausgefüllte LJN-Vordruck muß bis zum 01.05.2019 an die Jägerschaft geschickt werden. Die Jägerschaft leitet nach Prüfung die Anträge an die LJN weiter und kümmert sich um die Beschaffung und Abgabe des Saatgutes.
Die LJN überweist die Förderbeträge ab dem 30.06. an die Jägerschaft des Mitgliedes von wo dann die Rückerstattung organisiert wird.
Zu beachten ist, dass der Förderbetrag die Saatgutkosten nicht übersteigen darf.
Der Jägerschaft Lingen steht bei einem Gesamtförderbetrag von 80.000,00 Euro im Jahr 2019 ein Gesamtbetrag von 3200 Euro bei 1303 vollzahlenden Mitgliedern zu.

Neben der Saatgutförderung ist auch eine Förderung der Fallenbeschaffung vorgesehen.
Es werden 4 Betonrohrfallensysteme gefördert.
Sonderkonditionen für alle LJN-Mitglieder wurden mit diesen Fallenherstellern vereinbart, der Mitgliedsausweis der LJN ist vorzulegen. Der Fallenmelder „Trapmaster professional“ kann bei zwei Fallenherstellern günstig erstanden werden.
Alle Fallenhersteller bieten bei Sammelbestellungen und zentraler Anlieferung weitere Rabatte.
Zur Fallenbeschaffung schickt der Revierinhaber den ab Mai erhältlichen Antrag zur Fallenbeschaffung mit der Unterschrift des Hegeringleiters und dem Überweisungsbeleg bis zum 01.07.2019 an die zuständige Jägerschaft.
Die Jägerschaft prüft vor Ort die Unterlagen und schickt die Anträge gesammelt an die LJN.
Die LJN überweist die Fördermittel an die jeweilige Jägerschaft, diese erstattet dem Antragsteller den ihm zustehenden Förderbetrag.
Geförderte Fallen sind:

- 30er Betonwipprohrfalle „Trapper 2.0“
- Dose Wipprohrfalle
- Krefelder Fuchsfalle „Revierfertig“
- HeBo-Betonwipprohrfalle

Der Handelspreis einer Falle inkl. Fallenmelder Trapmaster beträgt 818 Euro.
Die LJN-Konditionen ergeben einen Preis von 720 Euro
Die Konditionen der JS-Lingen einer Falle inkl. Fallenmelder ergeben einen Preis von 550 Euro.
Zu beachten ist, dass vorgesehen ist Reviere von 75-250 ha in 2019 mit 1 Falle, von 250-800 ha in 2019 und 2020 je 1 Falle und Reviere die größer als 800 ha sind, 2019, 2020 und 2021 mit je einer Falle gefördert werden können.
Für die Jägerschaft Lingen steht bei einem Gesamtfördervolumen von 100.000,00 Euro eine Fördersumme von 4000 Euro zur Verfügung.

2. Aufzucht und Abgabe von autochtonen Fasanen und Rebhühnern

Es ist vorgesehen, eine große Vermehrungsvoliere für autochtone Fasanen – und Rebhuhnelterntiere mit Schulungsräumen zu errichten, der Bau soll noch in 2019 in

Zusammenarbeit der JS Lingen und Bersenbrück erfolgen. Die Inbetriebnahme soll 2020 erfolgen.

3. Beratung und Betreuung / Pilotreviere im Bezirk Emsland-Osnabrück

Zur intensiven Beratung ausgewählter Pilotreviere im Bereich der Jägerschaften Lingen und Bersenbrück wurde ein sogenannter Lebensraummanager eingestellt.
In Zusammenarbeit mit den Revierinhabern der Pilotreviere soll das Machbare ausgetestet werden.
Hierzu zählt die Unterstützung bei der Biotopverbesserung und der Fallenjagd, der Organisation der Abgabe von autochtonen Fasanen und Rebhühnern sowie die Darstellung der Ergebnisse bei Vorträgen innerhalb und außerhalb der Jägerschaft

TOP 6

Bewertung der Hegeschau, Streckenbericht 2018/2019 in Auszügen

Der Kreisjägermeister des LK Emsland Heiner Hüsing dankte zunächst dem Jägerschaftsvorstand und den beim Landkreis Emsland für die jagdlichen Belange zuständigen Personen für die harmonische Zusammenarbeit.
Anschließend bewertete er detailliert den amtlichen Streckenbericht, dieser lag zur Ansicht aus.
Danach übernahm Heiner Hüsing in seiner Eigenschaft als Kreisjägermeister die Bewertung der **Hegeschau des männlichen Rehwildes** vor:

- Den goldenen Bruch erhielt Bernhard Könning Revier Andervenne
- Den silbernen Bruch erhielt Karl Alves Revier Brockhausen
- Den bronzenen Bruch erhielt Gerd Möller Revier Ahlde Mitte

- **Prämierte Damwildabschüsse**

Gold:	M. Gundelach	Landesforsten Elbergen
Silber:	Thorsten Kotte	EJ Iming, Bernte
Bronze:	Hubert Thiering	Revier Langen III

- **Prämierte Schwarzwildabschüsse**

Gold:	Paul Geers	Revier Langen II
Silber:	Bernd Wellen	Revier Berge
Bronze:	Matthias Hövels	Revier Steide

Im Anschluß wurde die Strecke durch die Bläsergruppe Lünne verblasen.

Der Kreisjägermeister Heiner Hüsing nahm danach noch zu folgenden Punkten Stellung:

- **Ansprechpartner bei Wildunfällen**

Der LK Emsland bittet die Liste der Ansprechpartner bei Wildunfällen zu prüfen und die aktuellen Ansprechpartner der jeweiligen Reviere an die Hegeringleiter zu melden.
Diese werden dann eine aktualisierte Liste für die Hegeringe erstellen und an den Kreisjägermeister weiterleiten. Er wird veranlassen, dass die Polizei und der Landkreis diese Personen neu in ihre digitalen Karten einpflegen.

- **Jagdscheinverlängerung**

Der KJM weißt nochmals darauf hin, dass alle Revierpächter verpflichtend bis zum 01.04. eines jeden Jahres einen gültigen Jagdschein gelöst haben müssen, andernfalls erlischt automatisch ein bestehender Pachtvertrag.
Aber auch Jäger die keine Pächter sind, aber Waffen zuhause aufbewahren bzw. besitzen, müssen ab dem 01.04. jeden Jahres im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein, ansonsten laufen Sie Gefahr, dass kein Bedürfnis für das Führen einer Waffe vorliegt, was entsprechende Konsequenzen nach sich zieht.
Der Landkreis wird demnächst Jagdscheininhaber mit Waffen, aber ohne gültigen Jagdschein, anschreiben und auf eine Verlängerung des Jagdscheines hinweisen.

- **Krähenjagd**

Nach Möglichkeit sollte im März noch versucht werden, Krähen zu bejagen.
Im LK Emsland besteht eine Sonderregelung auf Grund derer bis Ende März Krähenvögel bejaget werden dürfen.

- **Jägerprüfungen**

Bis zum 31.03.2019 wurden durch die Prüfungskommission in der Jägerschaft Lingen bereits über 80 Prüfungen abgehalten. Es folgt noch eine weitere Prüfung im Sommer.
Insgesamt ist mit einer weiter deutlich steigenden Anzahl von Prüfungsabsolventen, zunehmend auch aus NRW, zu rechnen.

TOP 7
Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes und Neuwahl eines Kassenprüfers

Kassenwart Jochen Roling gab einen umfassenden Kassenbericht über das abgelaufene Rechnungsjahr.
Kassenbericht erstreckt sich über den Zeitraum vom 13.03.2018 – 11.03.2019.
Der Kassenbericht umfasst die 3 durch die Jägerschaft Lingen e.V. geführten Konten.

Bei den Konten handelt es sich um 2 Spareinlagen mit folgenden Beständen und Umsätzen:

Sparkasse Emsland, Konto: 1191542982, Blz: 26650001

13.03.2018	Bestand	12.672,09 €
Einnahmen		+ 1,28 € (Gutschrift Verzinsung)
11.03.2019	Bestand	12.673,37 €

Volksbank Süd-Emsland eG, Konto: 381275820, Blz: 28069994

13.03.2018	Bestand	188,86 €
Ausgaben		- 0,01 € (Abzug Vermögenssteuer)
Einnahmen		+ 0,02 € (Gutschrift Verzinsung)
11.03.2019	Bestand	188,87 €

Gesamtvermögen Spareinlagen

Sparkasse Emsland, Konto: 1191542982, Blz: 26650001	12.673,37	€
Volksbank Süd-Emsland eG, Konto: 381275820, Blz: 28069994	188,87	€
Gesamtvermögen am 13.03.2018	**12.862,24**	€

Bei dem dritten Konto handelt es sich um ein Girokonto Sparkasse Emsland, Konto: 13870, Blz: 26650001 über welches die Geschäftstätigkeiten der Jägerschaft bearbeitet werden.
Im abgelaufen Geschäftsjahr wurden auf diesem Konto insgesamt 128 Transaktionen mit Umsatzbewegungen in Höhe von Gutschriften 70.315,00 € Belastungen 73.343,90 € verzeichnet.
Die umfangreichsten Einnahmen und Ausgaben/Belastungen kurz als Auflistung:

Belastungen:

Beiträge an die LJN Hannover		43.219 €
Anteilige Beiträge an die Hegeringe		9.574 €
Anschaffung Truhen Fellwechsel		3.700 €
Aus- u. Weiterbildung		1.160 €
Aufwandsentschädigungen:	Infomobil	
	Nachsuchenführer	
	1 VS Jägerschaft	2.100 €
Veranstaltungen Jägerschaft 2019 JHV u. Info		4.580 €
Service Internetseite		695 €
Unterstützung Projekte akt. Wildretter, Lärchenfenster		1.000 €
Zuschuss Jugendarbeit		800 €

Gutschriften:

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	65.895 €
Zuschuss zur Hegeschau 2015 LK EL	500 €

Einnahmen aus der Vermietung des Infomobils 100 €
(das heißt nicht das das Infomobil nicht genutzt wird, Kostenpflicht ausgeschlossen bei Schulen etc.)

Folglich stellt sich der Bestand des Kontos folgendermaßen dar:
Sparkasse Emsland, Konto: 13870, Blz: 26650001 (laufendes Konto)

13.03.2018	Bestand	14.304,67 €
Ausgaben		- 73.343,90 € (Umsätze siehe Anlage)
Einnahmen		+ 70.315,00 € (Umsätze siehe Anlage)
11.03.2019	Bestand	+ 11.275,77 €

Zusammengefasste Umsätze und Bestände aller drei Konten ergeben somit ein Gesamtvermögen

Sparkasse Emsland, Konto: 13870, Blz: 26650001	11.275,77	€
Sparkasse Emsland, Konto: 1191542982, Blz: 26650001	12.673,37	€
Volksbank Süd-Emsland eG, Konto: 381275820, Blz: 28069994	188,87	€
Gesamtvermögen am 11.03.2019	24.138,01	€
Gesamtvermögen am 23.03.2018	27.165,62	€
Vermögensminderung 2018/19	3.027,61	€

Die Kasse wurde am 13.03.2019 in Spelle durch die Kassenprüfer Hans Schütte, Spelle und Karl-Heinz Wranik, Varenrode geprüft.
Hans Schütte bescheinigte in seinem Bericht eine ordnungsgemäß geführte Kasse und beantragte die Entlastung für den Schatzmeister und die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Die Entlastung wurde einstimmig gewährt.

Hans Schütte ist im zweiten Jahr als Kassenprüfer bestellt und scheidet somit satzungsgemäß als Kassenprüfer aus. Als Nachfolger wurde Dennis Lögers aus Lünne vorgeschlagen, weitere Kandidaten gab es nicht. Dennis Lögers wurde einstimmig ohne Enthaltungen gewählt.

Dennis Lögers nahm die Wahl an.

TOP 8
Wahlen - Neuwahl des Schatzmeisters

Als Nachfolgerin von Jochen Roling, der bislang das Amt des Schatzmeisters neben dem des 1. Vorsitzenden ausübt, wurde Franziska Korves aus Lingen vorgeschlagen.
Frau Korves stellte sich den Mitgliedern kurz persönlich vor.
Weitere Kandidaten gab es nicht.
Frau Korves wurde dann von den anwesenden Mitgliedern per Abstimmung **einstimmig (ohne**

Enthaltungen oder Gegenstimmen) zur neuen Schatzmeisterin der Jägerschaft Lingen gewählt.

Frau Korves nahm die Wahl an.

TOP 9
Verschiedenes

- **Drohnenprojekt der Jägerschaft Lingen**

Jochen Roling hatte im Rechenschaftsbericht bereits auf das Drohnenprojekt hingewiesen und die Eckdaten dargelegt. Conny Eilers und Martin Albers präsentierten den aktuellen Projektstand mittels einer Powerpointpräsentation.
Anfang April ist eine praktische Vorführung der Drohne vorgesehen, sodass die Drohne zur ersten Mahd 2019 in Betrieb genommen werden kann.
Genaue Informationen bezüglich Anforderung, Verlauf Kosten etc. werden in Kürze auf der Homepage eingestellt und können auch beim Vorstand erfragt werden.

- **Blühstreifen / Mähtodvermeidung / Wildtierrettung**

- Johann Högemann berichtete, dass in den letzten Jahren etwa 500 Signalgeber verteilt worden sind, nach Schätzungen der Nutzer/Lohnunternehmen soll es zu einem Rückgang von Vermähungen um bis zu 50 % gekommen sein.
- Unter seiner Anleitung wurden Aufkleber bezüglich des Mähens von innen nach außen hergestellt, diese Aufkleber lagen auf den Tischen aus und sollten mitgenommen und entsprechend angebracht werden.
- Johann Högemann warb noch einmal um die Möglichkeit, Lerchenfenster anzulegen und bat die Pächter, entsprechende Meldungen an die Hegeringleiter oder an ihn selbst zu machen.
- Die neuen Flyer bezüglich Saatgutmischungen von Agravis lagen aus und sollten zur Info mitgenommen werden.

- **Mitgliederinformationen per E-Mail**

Im vergangenen Jahr wurden rund 2500 Euro an Porto und Druck für die Einladungen der Mitglieder zu den beiden Vortragsabenden ausgegeben, vermutlich noch einmal 1000 Euro über die Hegeringe für die von dort verschickten Einladungen zur Hegeringversammlung und den Jägerfesten.
Um dieses Geld anderweitig sinnvoll einsetzen zu können forderte Jochen Roling alle Mitglieder auf, ihre E-Mail-Adresse auf der Teilnehmerliste anzugeben, eine Benachrichtigung per mail wird vom Vorstand angestrebt da hierbei keine Kosten entstehen.
Die Versammlung wurde um 21.40 Uhr vom Vorsitzenden beendet.

Lingen, 13.04.2019

Dr. Günter Tieke
-Schriftführer-

Jochen Roling	Josef Schröer	Jochen Roling	Heiner Hüsing
-Vorsitzender-	-2. Vorsitzender-	-Schatzmeister-	-Kreisjägermeister-

Berichte der Obleute der Jägerschaft Lingen 2019

Bericht der Obfrau für das Jagdhornblasen

Am 22.06.2019 feierte die Bläsergruppe Fürstenau ihr 50. jähriges Jubiläum. Es waren Bläsergruppen aus verschiedenen Jägerschaften eingeladen, unter anderem die Bläsergruppen Hegering 1 Lingen und die Bläsergruppe Lengerich aus der Jägerschaft Lingen.

Am30.06.2019 fand der Landeskürwettbewerb im Jagdhornblasen in Sögel auf Schloß Clemenswerth statt. Hier erreichte die Gruppe Hegering 1 Lingen den 4. Platz in der Oberstufe.

Der nächste Landeswettbewerb im Jagdhornblasen findet am 07.06.2020 am Jagdschloss Springe statt. Ich möchte alle Bläsergruppen ermutigen teilzunehmen. Anmeldeformulare sind im Internet auf der Website der Landesjägerschaft zu finden.

Am 21.09.2019 fand aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums der Bläsergruppe Lünne ein

Gottesdienst statt, den die Gruppe musikalisch begleitete. Nach einem kleinen Konzert vor der Kirche feierte die Gruppe mit vielen Ehrengästen mit einem gemütlichen Beisammensein.

Am 26.09.2019 trafen sich die Obleute aus den Jägerschaften des Bezirkes Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim in Schwagsdorf zu Gesprächen und Erfahrungsaustausch.

Am 01.11.2019 fand das alljährliche Wildessen unter Mitwirkung der Parforcehorngruppe Waidmannslust Lingen-Fürstenau statt. Ein wirklich lohnender Abend!

Es gab noch viele Auftritte und Aktivitäten der Bläsergruppen in der Jägerschaft Lingen, an denen ich nicht persönlich teilgenommen habe, z.B. Hubertusmessen, Dorffeste und auch Beerdigungen. Hier möchte ich die Jagdhornbläser bitten, sich untereinander zu unterstützen, damit der schöne Brauch des „Letzten Halali“ nicht verloren geht.
Ein gutes und erfolgreiches Jagdjahr 2020 wünscht

Anita Kuschel
Bläserobfrau der Jägerschaft Lingen

Bericht der Obleute Junge JägerInnen

Seit dem Frühjahr und somit der Wiederbelebung der AG Junge JägerInnen (JJ) hat sich eine große Interessensgemeinde zusammengefunden um sich auszutauschen, fortzubilden und auch ein wenig zu amüsieren. Wir sind stolz auf eine Mitgliederzahl in der WA-Gruppe von mittlerweile 185 JJ und blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück.
Es wurden Flyer der AG JJ gestaltet und in Umlauf gebracht um auf unsere Arbeit hinzuweisen und das Interesse der JJ der JS Lingen zu wecken sich an unserer AG zu beteiligen.

Am 30. März fand eine kleine revierübergreifende Krähenjagd statt bei der wir mit einigen Schützen aus den Reihen der Jungen Jäger/innen zur Strecke beitragen konnten. Ebenso fand wieder am ersten Augustwochenende die große revierübergreifende Krähenjagd statt. Die Organisation erfolgte hegeringweise und wurde hier mit den jeweiligen Obleuten als Ansprechpartner geplant und durchgeführt. Den Jagdtag ließen wir dann mit allen Beteiligten bei Wurst und Getränken in der Jagdhütte von Jochen Roling in Spelle ausklingen. Auch in diesem Jahr war dieses Ereignis, das im nächsten Jahr am ersten Samstag im August wiederholt werden soll, wieder ein voller Erfolg. Hierzu noch einmal vielen Dank an alle organisatorisch Beteiligten, besonders an Jochen für die Bereitstellung des Abschlussortes.
Durch diese Aktionen konnten auch wir wieder einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten, den Seuchenschutz fördern sowie zur Reduktion von Fressfeinen für unser Niederwild beitragen.
Wie bereits im Jahr zuvor fanden wieder etliche Stammtische statt, die mit einer durchschnittlichen Zahl von 20 Teilnehmern gut besucht waren. Zwei Veranstaltungen in diesem Rahmen sind besonders hervorzuheben:
Im Juli fand ein Stammtisch in der Gaststätte Sperver in Brögbern statt, zu der der Schweißhundeführer Joseph Timmer geladen war. Vor ca. 40 Leuten hielt er einen überaus informativen und interessanten Vortrag über seine Arbeit als Schweißhundeführer. Er konnte die Wichtigkeit seiner Arbeit herausstellen und mit tollen Erfahrungsberichten alle Zuhörer begeistern.
Auf Angebot des geschäftsführenden Vorstandes fand im Oktober ein Stammtisch bei Klaas-Schaper in Laxten statt, welches wir mit großer Vorfreude annahmen und umsetzten. Als Besonderheit hatten wir eine kleine Verlosung von Sachpreisen vorbereitet. Der Vorstand war vollständig angetreten um sich den Fragen und Sorgen der Jungen JägerInnen zu stellen. Trotz einer Teilnehmerzahl, die leider unter unseren Erwartungen lag, wurde es ein sehr gelungener Abend mit anregenden Diskussionen. An dieser Stelle nochmal ein großer Dank an den Vorstand.
Um die Stammtische weiterhin so erfolgreich durchzuführen, entschieden wir uns für einen geregelten Ablauf der Organisation dieser. Zukünftig werden die Obleute für Junge Jäger/innen des jeweiligen Hegerings reihum in einer Lokalität des Hegerings diesen Stammtisch ausführen. Wir erhoffen uns so eine kontinuierliche Beteiligung der Jungen JägerInnen aus allen Teilen der Jägerschaft.
Im März folgten Katharina und Anne der Einladung zum ersten Jägerinnenforum nach Springe und konnten dort einen tollen Tag mit interessantem Austausch mit Jägerinnen aus ganz Niedersachsen verbringen.

Im September fand die diesjährige Bezirksversammlung aller Obleute der Jägerschaften in Fürstenau statt. Im Gesprächskreis der AG Junge Jäger auf Bezirksebene konnte sich von allen Seiten ausgetauscht in die neuesten Entwicklungen aus den AG JJ der jeweiligen Jägerschaften berichtet werden. In diesem Rahmen wurde Katharina zur Bezirksobfrau ernannt.
Am 28. Dezember fand in der Gemeinschaftsjagd Elbergen eine kleine Drückjagd statt, zu der wir die Möglichkeit hatten, zwei Leute aus den Reihen der Jungen JägerInnen einzuladen. In einem internen Losverfahren in unserer JungjägerInnen-WA-Gruppe konnten wir bei großem Interesse zwei Plätze vergeben. Ein Dank geht hier für die Bereitstellung der zwei Plätze an die JG Elbergen.
Im Januar dieses Jahres fand dann eine revierübergreifende Ansitzjagd im Bereich Bernte statt für die wir zehn Plätze zur Verfügung gestellt bekamen um auch diese in einem internen Losverfahren unter den Jungjägern und Jungjägerinnen zu verlosen. Auch hier zeigte sich großes Interesse in den Reihen der JungjägerInnen und so konnten wir die zehn Plätze vergeben und den Auserwählten gestaltete sich ein ereignisreicher Tag, für einige mit Waidmannsheil, mit einem Essen in geselliger Runde als Abschluss. Wir danken hierfür besonders Heiner Hüsing für diese Möglichkeit.
Weiterhin arbeiten wir an einem einheitlichen Kleidungsstück für die JJ. Hierbei wird es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine Weste handeln. Hierzu fanden bereits erste Verhandlungsgespräche mit Firmen/Bekleidungsausstattern statt. Wir sind diesbezüglich dabei dieses Projekt zeitnah erfolgreich abzuschließen.
Wir als Obleute für JJ möchten uns auf diesem Wege bei allen aktiven jungen JägerInnen bedanken, die unsere Projekte unterstützt und durch ihre aktive Teilnahme ermöglicht und zum Erfolg gebracht haben. Weiterhin danken wir allen Hegeringsleitern und dem Vorstand für ihre Unterstützung in allen jagdlichen und organisatorischen Dingen im letzten Jahr.
Wir freuen uns auf viele weitere Aktivitäten der AG JJ und hoffen auch weiterhin auf solch eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung aus den verschiedensten Reihen. Und selbstverständlich freuen wir uns fortwährend auf viele aktive junge Jägerinnen und Jäger.

Katharina Uhlenberg – Anne Langenhorst- Dennis Wilming – Laurenz Berling
Obleute Junge JägerInnen in der Jägerschaft Lingen

Bericht des Hundeobmanns der Jägerschaft Lingen

Im Jahr 2019 wurden in unserer Jägerschaft zwei Brauchbarkeitsprüfungen durchgeführt.
Insgesamt wurden 55 Hunde geprüft.
13 Hunde wurden nach bestandener HZP (Herbstzuchtprüfung) in den Zusatzfächern zur Brauchbarkeit geprüft und allen Hunden konnte die Brauchbarkeit bescheinigt werden.
42 Hunden waren für die gesamte Brauchbarkeit gemeldet.
18 Hunde bestanden die Prüfung nicht, wobei die meisten Hunde auf den Schleppen versagten.
Einige Hunde wiederholten die Prüfung am 2. Termin und konnten auch bestehen.
Zugelassen zur Brauchbarkeitsprüfung sind nur Hunde die dem Phänotyp einer vom Jagdgebrauchshundeverband ankerkannten Rasse entsprechen.
Sie müssen ein Jahr alt sein.
Eine Altersbegrenzung gibt es nicht.

Termine für 2020
1. Termin 2020: 29.08.2020
2. Termin 2020: 26.09.2020

Gerd Hopmann
Hundeobmann der Jägerschaft Lingen

Bericht des Obmanns für das jagdliche Schießen in der Jägerschaft Lingen

Ergebnisse Kreismeisterschaften 2019 (Klosterholte)

Gesamtwertung: Kreismeister 2019 Tobias Schütte / 28_4 Tauben
Beste Dame Anita Kuschel / 14_4 Tauben

Senioren: 1. Norbert Schütte / 26_2 Tauben
2. F-J Bründermann / 25_2 Tauben
3. Theo Klümper / 23_9 Tauben

Junioren: 1. Henrik Lübbers/22_5 Tauben
2. Maximilian Kohne/21_2 Tauben
3. Andreas Lübbers / 16_3 Tauben

A – Schützen: 1. Tobias Schütte / 28_4 Tauben
2. Hubertus Haking / 28_6 Tauben
3. Christian Pingel / 27_3 Tauben

B–Schützen:1. Michael Uhlen / 27_6 Tauben
2. Henrik Albers / 22_4 Tauben
3. Johannes Kohne/22_4Tauben

Ergebnisse Bezirksmeisterschaften 2019 (Döllinghausen)

Schrot Klasse S:	3. Platz: Tobias Schütte /27_2 Tauben
Schrot Klasse A:	1. Platz: Henning Korte / 28_1 Tauben
Schrot Klasse B:	3. Platz: Johannes Kohne / 25_1 Tauben
Kugel Altersklasse:	2. Platz: Ansgar Korte / 188 Pkt.

Gesamt Junioren: 1. Platz: Franz-Hubertus Bründermann / 323 Pkt.
Schrot Junioren: 2. Platz: Franz-Hubertus Bründermann / 28_3 Tauben

Ergebnisse Landesmeisterschaften 2019 (Liebenau)

Gesamtsieger: 78. Platz: Tobias Schütte / 314 Pkt.
210. Platz: Thorsten Wilming / 295 Pkt.
214. Platz: Ansgar Korte / 295 Pkt.

Weitere Ergebnisse stehen auf der Internetseite der Jägerschaft bzw. der LJN.

Termine jagdliches Schießen 2020

Kreismeisterschaft: 18. April 2020
Preisschießen: 29. August 2020
Emslandpokalschießen: 03. Oktober 2020
Bezirksmeisterschaft: 16. Mai 2020

Landesmeisterschaft:
- Klasse A/S; Alters-Senioren 24. - 27. Juni 2020
  (Schießstand Liebenau)
- Landesvergleich B; Damen-LM 10. - 11. Juli 2020
  (Schießstand Garlstorf)
- Junioren-LM 23. Mai 2020
  (Schießstand Linden)

FITASC Schießen 18. April 2020
(Schießstand Liebenau)
Groß Gold Schießen (Nord): 11. - 13. Juni 2020
(Schießstand Liebenau)
Bundesmeisterschaft:01. - 05. September 2020
(Schießstand Freiburg)

Weitere Infos, wie Ausschreibungen, Startzeiten etc. folgen auf der Internetseite der Jägerschaft unter: www.jaegerschaft-lingen.de.

Sebastian Schröer
Kreisschießobmann der Jägerschaft Lingen

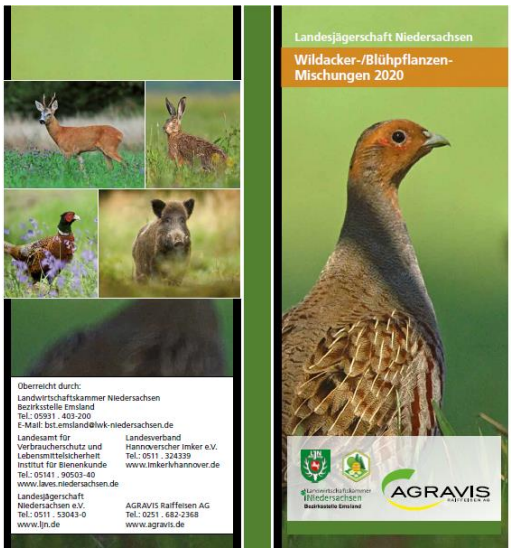
Bericht des Obmanns für Naturschutz

Im Beteiligungsverfahren Verordnung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „**Natura 2000 – Emsauen in Lingen/Ems“** in der Stadt Lingen/Ems sowie Teilbereichen der Gemeinde Geeste und Emsbüren wurde am 17.09.2019 eine gemeinsame Stellungnahme der JS Lingen, Meppen und Aschendorf-Hümmling erstellt und an die Stadt Lingen, Fachdienst Umwelt, geschickt.

Gewässerrevitalisierung an der Großen Aa in Lohe-Suttrup: Auf einer Infoveranstaltung vom 09.12.2019 wurde vom Verbandsvorsteher des Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverbandes Nr. 94 „Große Aa“ Herrn Frank Berning und Frau Kirsten Meyer, untere Naturschutzbehörde des LK EL die Revitalisierungsmaßnahmen auf 1100 m Länge in Lohe-Suttrup berichtet. Die Gesamtfinanzierung in Höhe von 442000 Euro wird mit 85 % vom LK EL, 11,6 % der Stadt Freren und 3,4% aus der BINGO Umweltstiftung finanziert.

Erstmals wurde am 26.09.2019 eine **gemeinsame Gesprächsrunde der Obfrauen/-männer** (Jagdhornblasen, jagdliches Schießen, Jagdhundewesen, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit, AG Junge Jäger) im Gasthof Reinermann, Schwagstorf, durchgeführt. Die Protokolle liegen den Obfrauen/-männern vor.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist unser neuer **Flyer „Wildacker-/Blühpflanzenmischung 2019**“ in einer Stückzahl von 20000 Exemplaren landesweit in Niedersachsen zur Verteilung gelangt.



Der neue 2020er Flyer (in gleicher Auflage) ist in der Verteilung und kann als PDF im Download auf der Internetseite der JS Lingen abgerufen werden.

LJN Projekt „Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen“ (LVFN) für mehr Artenvielfalt in der Agrarlandschaft ab 2019:

Das Projekt fußt auf drei Säulen und wird gefördert mit Mitteln der Jagdabgabe des Landes Niedersachsen.

- Lebensraumverbesserung und Prädationsmanagement (Saatgutbereitstellung und Fallenanschaffung)
- Vermehrung von autochthonen Feldhühnern
- Beratung und Betreuung

Der Flyer ist als Download auf der Internetseite der JS Lingen abrufbar.

Neues Projekt „**Wildbiologische Begleituntersuchungen zum LJN Projekt LVFN“** durch Dr. Ulrich Voigt (ITAW):
Die Ergebnisse der abgeschlossenen Fasanenprojekte in Lingen, Merzen und Werlte (2011-2019) zeigten deutlich den hohen Einfluss von Prädatoren und der Nahrungsverfügbarkeit auf die Lebensraumnutzung und Sterblichkeit von Hennen und Küken

(https://www.ml.niedersachsen.de/download/149095/Landesjagdbericht_Niedersachsen_2018_2019.pdf, S. 92). Nach diesen Untersuchungen ist die Lebensraumqualität der Agrarlandschaft zu gering, um eine positive Überlebensbilanz beim Fasan zu gewähren, was wahrscheinlich auch für andere Tierarten des Agrarlandes wie das Rebhuhn oder den Feldhasen gilt. An dieser Kernproblematik setzt das Projekt der Landesjägerschaft „Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen“ an mit dem Ziel Habitatverbesserungen und eine intensivere Prädatorenbejagung in der Fläche umzusetzen.

Parallel dazu wird ab Januar 2020 ein eigenständiges und neues Niederwildprojekt des ITAW begonnen. Das Ziel dieses Projektes ist es, die habitatverbessernden Maßnahmen sowohl für den Fasan und den Feldhasen als auch für die Prädatoren aus wildbiologischer Sicht zu bewerten. In zwei bis drei Modellgebieten der Jägerschaft Lingen werden die genannten Niederwildarten gefangen, mit Sendern versehen und in der Folgezeit das Verhalten im Hinblick auf die Maßnahmen kontrolliert. Als Maßnahmen sind strukturierte Blühstreifen am und im Getreide beziehungsweise Mais sowie flächig oder streifenartig ausgebrachte Untersaaten vorgesehen. Mit diesen Maßnahmen sollen vor allem Getreide- und Maisflächen als Brut- und Nahrungshabitat attraktiv für Fasanen und Feldhasen gestaltet werden. Das neue Niederwildprojekt des ITAW wird aus Jagdabgabemitteln des Landes Niedersachsen gefördert (Laufzeit 2020-2023).

Abschluss des Projektes „Wildpflanzenmonitoring auf Praxisflächen in Niedersachsen – mehrjährige Wildpflanzen als Nahrungsquelle, Lebensraum und Energieträger“ 2017-2019, gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Die Berichtsbekanntgabe (Pressevorstellung) wird voraussichtlich im März 2020 durch die Ministerin Frau Otte-Kinast erfolgen.
Zusammen mit diesen Projektflächen werden von mir weitere Privatflächen und VEOLIA Projektflächen von zurzeit 220 ha bei 70 Betrieben inklusive 35 Biogasanlagen betreut. Für 2020 sind derzeit schon wieder 20 ha gemeldet mit weiteren Erwartungen von 50 ha. Allein 14 Vorträge zum Thema „Wildpflanzenanbau“ wurden nachgefragt.

Lerchenfenster 2018/2019: In Summe wurden 88 Fenster in den Hegeringen I, II, III und IV angelegt und mit 10 €/Fenster vergütet. Kostenübernahme je 50 % vom Hegering und 50 % von der Jägerschaft. Für 2019/2020 ist keine Bezuschussung vorgesehen.

Turmfalken Nistkästen: Schon in 2018 wurden je Hegering 2 Kästen (kostenlos vom NABU) in die Reviere verteilt, weitere 6 sind in 2019 hinzugekommen. Laut Rückmeldung ist eine gute Annahme erfolgt.

Mähtodvermeidung: Zum Thema „Mähtodvermeidung“ wurden 7 Vorträge gehalten, davon 2 in NRW. Im April 2019 wurde wieder eine gemeinsame Pressemeldung „Wildtierverluste bei der Mahd vermeiden“ von der Landesjägerschaft Niedersachsen, der LWK Niedersachsen und dem Landvolk Niedersachsen herausgegeben.

Für den Erntetermin 2019 hat die Jägerschaft Lingen die kostenlose Verteilung eines

Aufklebers „Wildtiere schonen – von innen nach außen mähen!“ veranlasst. Diese sind auf den Hegeringveranstaltungen verteilt worden. In 2019 wurden erstmals zusätzlich zu den bekannten Maßnahmen der Mähtodvermeidung durch Absuchen, Beunruhigen und dem Einsatz akustischer Signalgeber mit unserem **Jägerschafts-Drohnenteam** (Conny Eilers und Partnerin Britta Schrankel, sowie Martin Albers) Flächen mit einer Wärmebildkamera (Drohne) abgesucht. Sehr erfreuliche Ergebnisse sind mir aktuell von den Teams für das Jahr 2019 gemeldet worden. Rund 200 Flächen mit 1000 ha (300 km Flugstrecke) wurden von den nimmermüden Ehrenamtlern beflogen und führten zu einer Aufspürung/Rettung von 58 Kitzen. Nicht zu vergessen das weitere Auffinden von Fasanen und Entengelegen, Junghasen und eines Kornweihengeleges.

Die gesamte Jägerschaft Lingen bedankt sich für dieses Engagement!

In eigener Sache:

Mit Wirkung vom 26.03.2020 (Mitgliederversammlung) stelle ich mein Amt als Obmann für Naturschutz zur Verfügung, da ich im letzten Jahr 70 Jahre alt geworden bin. Ich bedanke mich für die gemeinsame gute Zusammenarbeit.

Johann Högemann
Obmann für Naturschutz in der Jägerschaft Lingen

Bericht des Obmanns für Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2019 haben wir besonders das Thema **„Artenvielfalt“** in die Öffentlichkeit getragen. Ausgangspunkte waren die Veranstaltungen der „Jungen Jäger“ im Altkreis Lingen. Am gut besuchten **Vortragsabend** im Januar mit dem Motto „Aus der Praxis, für die Praxis“ wurde über das Niederwildprojekt und über die praktischen Möglichkeiten der Raubwildbejagung informiert. Im Juni hat dann eine **Fahrt** ins Niederwildrevier von Richard Schulte **nach Delbrück** stattgefunden, wo sowohl Fallenbunker zur Raubwildbejagung als auch Biodiversitätsflächen (Foto) praktisch gezeigt wurden. In Presseberichten und auf der Homepage haben wir ausführlich darüber informiert. Die Vortragsabende und Informationsfahrten sollen bedarfsorientiert fortgeführt werden.

Weitere Highlights in dem Zusammenhang waren die **Einrichtung von Insektenhotels**, wie u.a. in Emsbüren-Ahlde (Foto). Ein Hotel kostet etwa 1 000,- Euro; über die Jägerschaften im Emsland und in der Grafschaft Bentheim haben die örtlichen Hegeringe insgesamt 38 solcher Insektenhotels vom Biotop-Fonds bekommen, sechs davon im Altkreis Lingen. Es wurden gemeinsam mit den Gemeinden und Jägern vor Ort naturraumgeeignete und öffentlichkeitswirksame Plätze für die Hotels gefunden. Die Örtlichkeiten wie in Ahlde erfüllen beste Voraussetzungen für alle Nektar und Pollen liebenden Insekten. Die Insekten sind nun eingeladen, diese Luxushotels zu beziehen. Wir Jäger veranschaulichen auch mit diesen Maßnahmen der Öffentlichkeit den praktischen Naturschutz und tun was für die Artenvielfalt. Die Jägerschaft Lingen wird sich gemeinsam mit dem Biotop-Fonds für weitere Projekte in der Region einsetzen.

Auch das Thema „**Wildtierrettung mit der Drohne**“ ist sowohl über unsere Homepage als auch über Presseberichte veröffentlicht worden. Die Jägerschaft Lingen hat seit 2019 eine neue Drohne im Einsatz, deren Anschaffung die NBU, die VR-Stiftung der Volksbanken im Altkreis Lingen und die Volksbank Süd-Emsland gefördert haben.

Die Organisation und das Fliegen der Drohne haben bei uns Conrad Eilers aus Lengerich und Martin Albers aus Emsbüren ehrenamtlich übernommen. Beide haben vorher an Schulungen teilgenommen. Landwirte und Revierjäger können per Handy Kontakt zu ihnen aufnehmen (Conrad Eilers 0175-9685740, Martin Albers 0179-7027672). Die Saison im vergangenen Frühjahr ist nach dem 1. Mai gestartet. Bis Mitte Juni hatten die beiden geschulten Grünröcke etwa 30 Einsätze geflogen, 100 Flächen abgesucht mit einer Größe von etwa 400 ha. Mehr als 30 Rehkitze sind gerettet worden.

Der Vorstand der Jägerschaft Lingen plant weitere Maßnahmen zur Wildtierrettung, die die Jäger vor Ort in die Lage versetzen sollen, nicht nur auf die kurzfristige Mahd der Landwirte reagieren zu müssen, sondern auch planerisch mit Flatterstangen, Drohnen und Signalgebern vor der Mahd zu agieren.

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor **Online-Arbeit:** Die Beteiligung und Nutzung unserer WEB-Seite www.jaegerschaft-lingen.de als amtliche Kommunikationsplattform der Jägerschaft war in 2019 gut. Unter „Neuigkeiten“ gab es zu verschiedenen Themen etwa 25 Artikel. Wir berichteten über unsere Mitgliederversammlung, über Veranstaltungen der Hegeringe, über die Hunde-Brauchbarkeitsprüfungen, und über Ferienpassaktionen. Es wurde auch wieder über die rechtlich und gesundheitlich wichtigen Themen wie ASP und FMSE informiert. Die Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten (Stichwort Digitalisierung) sind weiter verbessert worden. Es ist gut, dass die jungen Jäger*innen sich in dem Bereich engagieren wollen.

Die **Rollende Waldschule** der Jägerschaft Lingen war 27 Mal im Einsatz und wurde damit noch deutlich häufiger genutzt als im Vorjahr. Der „Lernort Natur“ war davon 11 Mal in Schulen und Kindergärten Thema und zwar in den Grundschulen Venhaus, Gersten, Messingen und Bramsche sowie in den Kindergärten Lingen, Emsbüren, Beesten, Bramsche, Messingen und Andervenne. Das Infomobil wurde darüber hinaus beim LVD Krone, bei der Kirmes in Baccum, beim Heimatverein Emsbüren, beim Wasserverband Lingener Land, bei Dorffesten in Wettrup und Handrup sowie bei Ferienpassaktionen in Bramsche, Schepsdorf und Lingen eingesetzt. Danke an Franz Focks und seine Familie, die sich um die Unterbringung und Ausleihe des Infomobils kümmern. Und Danke auch an die am Infomobil ausgebildeten Jägerinnen und Jäger (Foto der Seminarteilnehmer aus 2017), die die örtliche Betreuung übernehmen.

Das „Grüne Abitur“ unserer Jungjägerinnen und Jungjäger war auch in 2019 wieder ein bewährter Anlass für Pressearbeit. Die Frühjahrsprüfung haben 60 Kandidaten, davon 35 aus dem Altkreis Lingen (Foto) und die Sommerprüfung 16 Kandidaten, davon 10 aus unserer Jagdschule (Foto), bestanden. Wir heißen alle „Neuen“ in unserer Jägerschaft und bei den „Jungen Jägern“ herzlich willkommen.

Es hat 2019 noch viele weitere Veranstaltungen der Reviere, Hegeringe und der Jägerschaft gegeben. Alle Aktionen sorgen für das gute Image der Lingener Jäger in der Öffentlichkeit. Ein Dankeschön an alle Organisatoren und Mitwirkende. Wir appellieren auch in diesem Jahr 2020 wieder an alle Jägerinnen und Jäger der Jägerschaft uns Informationen und Bilder zu senden, damit wir erfolgreich weiter öffentlichkeitswirksam informieren können.

Ich wünsche Ihnen ein Waidmannsheil, Gesundheit und weiterhin ein erfolgreiches Jahr 2020.

Und schauen Sie unbedingt rein! – www.jaegerschaft-lingen.de

(Jan Wulkotte)
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit in der Jägerschaft Lingen

Bericht des Obmanns für Vorstandsangelegenheiten

Auf der Jahreshauptversammlung 2019 wurde ich als Obmann für Vorstandsangelegenheiten als Nachfolger von Karl-Heinz Büssemaker ernannt. Hierfür bedanke ich mich für das mir entgegengebracht Vertrauen des Vorstandes. Ein herzlicher Dank gilt auch meinem Vorgänger für seine bisherige Arbeit.
Im Wesentlichen gab es im Jahr 2019 zwei Themenschwerpunkte für mich, die man zusammenfassend dem Prädatorenmanagement zuschreiben kann:

1. Ausstattung der Reviere der JS Lingen mit durch die LJN geförderte Betonrohrfallen
Aufgrund der stark rückläufigen Niederwildbesätze und der Ergebnisse der Studien von Ulrich Voigt (ITAW) sah sich die JS Lingen in der Pflicht dem entgegenzuwirken und überdies dem Prädatorenmanagement zu widmen und wesentlich auszubauen und zu intensivieren. Hierzu wurden nach Austausch mit erfahrenen Fallenjägern (Anton Maas u.a.) drei Betonrohrfallen-Typen (Krefelder, Meller, HeBo) in Augenschein genommen und der Jägerschaft vorgestellt. Alle drei Typen entsprechen den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Tierschutzrichtlinien. Ab dem 1. August war es den Revierinhabern möglich, eine solche Betonrohrfalle inkl. Fallenmelder (Trapmaster) mit Fördermitteln von LJN und LS zu erwerben.
Meine Aufgabe bestand darin die bestellten Fallen zu beschaffen sowie bei der Verteilung in die jeweiligen Reviere unterstützend zur Seite zu stehen und bei Fragen und Problemen Lösungen anzubieten. Des Weiteren wurde durch Standortrecherche und praktischer Unterstützung beim Aufbau geholfen. So gelang es etliche Fallen zügig in diverse Reviere zu platzieren. Diese Arbeit soll weiterhin fortgesetzt werden um eine flächendeckende Vernetzung der Fallenstandorte zu erreichen und somit der Prädation entgegenzuwirken.

2. Projekt Fellwechsel

2017/2018 wurde die Initiative Fellwechsel durch den DJV ins Leben gerufen und sollte für eine nachhaltige Nutzung von Raubwildbälgen stehen. 2019 fand eine Erweiterung des Projektes statt, sodass auch die JS Lingen Truhenstandorte bekam um erlegtes Raubwild fachgerecht zu lagern und der Fellwechsel GmbH bereitzustellen. Die Reaktion der JägerInnen der JS Lingen war durchweg positiv und so wurde in der Raubwildsaison flächendeckend eine Vielzahl von erlegtem Raubwild abgegeben. Mit der Zeit brachte diese hohe Anzahl erhebliche logistische Probleme mit sich. Meine Aufgabe bestand darin die Truhenstandorte zu bündeln, die Handhabung zur Qualitätssicherung zu vermitteln und mit Informationen zur Leerung, Ankaufspreisen etc. zu versorgen. Im Laufe des Jahres stellten sich einige Probleme seitens der Fellwechsel GmbH heraus. Dies waren weiterhin logistische Probleme wie verzögerte Leerung der Truhen, unklare Angaben über Auszahlungen und interne strukturelle Schwierigkeiten. Zur Saison 2019/2020 wurde eine Stellungnahme seitens der Fellwechsel GmbH herausgegeben, die Besserung versprach, aber auch einige grundlegende Veränderungen parat hielt. Hierunter waren u.a. folgende Aspekte aufgeführt: Streichung der Prämien für Fuchsbälge und weiblicher Nutrias. Diese beiden Punkte und die unklare Aussage zur Prämienzahlung, sorgten maßgeblich dafür, dass diese Saison seitens der JägerInnen sehr schleppend angenommen wurde. Für die nächste Saison würde ich mir wünschen, durch klare Aussagen und Richtlinien dieses Projekt wieder ins Positive zu überführen und somit für eine regionale und nachhaltige Verwertung von Raubwildbälgen zu sorgen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und hoffe, diese im nächsten Jahr fortzusetzen und zu intensivieren.

Robert Vogler
Obmann für Vorstandsangelegenheiten

Bericht des Wolfsberaters des Landkreises Emsland

Im Bereich der Jägerschaft Lingen ist seit 2015 fast ständig 1 Wolf vorhanden.
Zurzeit ist Genetisch eine Fähe aus Walle (Raum Celle) nachgewiesen.
Mehrfach war ein Wolf auf Fotofallen zu sehen und einmal waren auf einer Aufnahme zwei Wölfe abgebildet.

Im Jahre 2019 gab es im Bereich unserer Jägerschaft zwei Übergriffe auf Nutztiere.

1. Übergriff
April 2019 Raum Emsbüren 4 tote und 5 verletzte Schafe, die gesamte Herde, 110 Tiere, war ausgebrochen und verschollen, konnte jedoch am gleichen Tag wieder eingefangen werden.

Ein Wolf wurde als Verursacher nachgewiesen.

2.Übergriff
November 2019 Raum Schepsdorf 3 tote und 4 verschollene Schafe wovon eines nach 10 Tagen wiederaufgetaucht ist.
Das Ergebnis ergab einen Wolf / Rüde als Verursacher.

Leider lässt die Bereitschaft auch seitens der Jäger nach, Wildtierrisse, Sichtungen und Aufnahmen zu melden um sie dokumentieren zu können, damit die Daten in das Monitoring der Landesjägerschaft einfließen können.

Gerd Hopmann
Wolfsberater des Landkreises Emsland